Woma2005_033 26.09.2005 15:43 Uhr Seite 3

Woman AKTUELL

FRAUENTHEMEN, DIE ÖSTERREICH BEWEGEN

VOR DER WAHL:

STICHT DIE „FRAUENKARTE"?

„Die Machos kosteten Angela Merkel den Sieg", empörte sich die deutsche Feministin Alice Schwarzer. „Viele Männer wollten ihr eine Absage erteilen." Sollte Merkel im Machtkampf um den Kanzlerposten unterliegen, wäre das „eine Niederlage aller Frauen". Knapp vor der Landtagswahl in der Steiermark stellt sich die Frage: Halten Frauen ebenso zu ihren Geschlechtsgenossinnen wie Männer? Die Antwort: Ja, der Frauenaspekt spielt bei der Stimmabgabe eine große Rolle. Das Interessante: Gerade konservative Parteien können mit weiblichen Kandidaten auf mehr Frauenstimmen hoffen – ein Pluspunkt für die „angeschlagene Landesmutter" Waltraud Klasnic.

WOMAN-TICKER

KRISENINTERVENTION

- Frauen in Wien können sich jetzt kostenlos beraten lassen, wenn sie psychologische Hilfe brauchen.
- Weil auch bei Krisensituationen ein geschlechtsspezifischer Blick notwendig ist, stehen in Zukunft Psychiaterinnen, Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen der Beratungsstelle für alle Fragen in Zusammenhang mit psychischen Problemen zur Verfügung. Tel.: 01/313 30.

FOTOS: EZEQUIEL SCAGNETTI/REPORTERS, SUSANNE STEMMER, WWW.MENNAREPORT.AT, JAGENDORFER, VIERK

DÜNNE LUFT. Ferrero mag keine Frauen-Konkurrenz: „Ist zu emotionell!"

Ferrero-Waldner: Macht macht einsam

Was bedeutet Macht? Gehen Frauen mit Macht anders um als Männer? Anscheinend ja. Die Fernsehmoderatorin Maybrit Illner hat für ihr Buch „Frauen an der Macht" 21 Frauen in Spitzenpositionen über ihr Verhältnis zur Macht befragt. Darunter EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner.

■ **Die Freunde werden weniger.** „In der Politik echte Karriere zu machen war auch für mich nicht leicht", bekennt Ferrero-Waldner, die sich 2004 erfolglos um das Amt des Bundespräsidenten beworben hat. „Mag sein, dass ich hier an eine gläserne Decke gestoßen bin." Und spätestens als EU-Kommissarin musste sie erkennen, dass Macht einsam macht: „Echte Mitstreiter und Freunde werden immer rarer. Oft herrscht unter Frauen wenig Solidarität." Angela Merkel beschreibt ihre Schwierigkeiten, als Frau mit Wahlkampfreden zu mobilisieren. In der Tat: Deutsche Frauen wählten eher Gerhard Schröder.

BUCHTIPP. Persönliche Essays. 19,95 Euro.

MEINE MEINUNG

„Rechte nach Tod des Lebensgefährten?"

WOMAN-ANWÄLTIN DDR. KATHARINA MÜLLER

Im Gegensatz zur Ehe ist die Lebensgemeinschaft nicht umfassend gesetzlich geregelt. Ein Lebensgefährte hat keinen Unterhaltsanspruch, kein Erbrecht nach dem Partner und kein Wohnrecht an der gemeinsam bewohnten Wohnung, die im Alleineigentum des Partners steht. Soll der/die LebensgefährtIn nach dem Tod des Partners abgesichert sein, muss ein Testament errichtet werden, das Verfügungen zu seinen/ihren Gunsten enthält. Die Einsetzung als ErbIn empfiehlt sich aufgrund der hohen Erbschaftsteuer (14 bis 60 Prozent) in der Regel nicht. Besser ist es, Vermächtnisse auszusetzen und ihm/ihr auf diesem Weg Sparbücher, die der Kapitalertragsteuer unterliegen, erbschaftsteuerfrei zu hinterlassen. Eine andere Möglichkeit stellt der wechselseitige Abschluss von Ablebensversicherungen dar, in denen das Leben des Partners versichert wird. Weitgehend gleichgestellt sind Lebensgefährten im Miet- und Wohnungseigentumsrecht, sie können also in Mietrechte des anderen nach dessen Tod eintreten oder gemeinsam Wohnungseigentum erwerben. Der/die LebensgefährtIn hat nach dem Tod des Partners das Recht, dessen Anteil an der Wohnung bevorzugt zu übernehmen.

Neues Familienrecht: S. 44